

www.schnell-durchblicken.de

Wolken schieben ...
... bringt Durchblick

Böll, "Anekdote ... Arbeitsmoral - Was ist das?"

- Anekdote?
- Kurzgeschichte?
- Parabel?

Die Story

1. "In einem Hafen an einer westlichen Küste Europas liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst."
2. Schick angezogener Tourist fotografiert mit immer neuen Klick-Geräuschen
3. Fischer wacht auf, sucht Zigaretenschachtel
4. Tourist gibt ihm eine Zigarette und Feuer
5. Tourist fragt, ob er bei dem guten Wetter rausfährt -
> Nein
6. Tourist: Krank? - Antwort Nein, es geht dem Fischer gut.
7. T: Warum fahren Sie nicht raus?
F: Ich habe genug für heute, morgen und übermorgen
8. T: entwickelt eine Perspektive von immer mehr Aktivität des Fischers, immer mehr Wohlstand, so dass er am Ende ruhig am Strand sitzen kann.
9. F: Das tue ich doch jetzt schon.
10. "Tatsächlich zog der solcherlei belehrte Tourist nachdenklich von dannen, denn früher hatte er auch einmal geglaubt, er arbeite, um eines Tages einmal nicht mehr arbeiten zu müssen, aber es blieb keine Spur von Mitleid mit dem ärmlich gekleideten Fischer in ihm zurück, nur ein wenig Neid."

Frage 1: Ist es eine Anekdote?

Wikipedia-Definition:

"Eine Anekdote [...]

1. ist eine kurze, (+)
2. oft geistreiche oder witzige Schilderung (+)
 1. einer bemerkenswerten oder (+)
 2. charakteristischen Begebenheit, (+ -)
 3. meist im Leben einer Person. (-)
3. Die drei wichtigsten Merkmale der Anekdote sind
 1. die scharfe Charakterisierung einer oder auch mehrerer Personen, (+)
 2. die Reduktion auf das Wesentliche und (+)
 3. die Pointe. " (+)

Fazit:

- Die meisten Kennzeichen sind vorhanden.
- Eher ungewöhnlich ist das Nicht-Vorhandensein bekannter Personen
- und die Fraglichkeit, ob das charakteristisch ist, wenn nicht, dann hat es etwas von Vorurteilen oder aber trifft eben nur bestimmte Personen. Vielleicht auch zeitgebunden: Wirtschaftswunderwelt 1963 erstmals veröffentlicht.

Nähe zur Satire
= Übertreibung

Die Story

⇒ Einleitung!

1. "In einem Hafen an einer westlichen Küste Europas liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst."
2. Schick angezogener Tourist fotografiert mit immer neuen Klick-Geräuschen
3. Fischer wacht auf, sucht Zigarettenschachtel
4. Tourist gibt ihm eine Zigarette und Feuer
5. Tourist fragt, ob er bei dem guten Wetter rausfährt - > Nein
6. Tourist: Krank? - Antwort Nein, es geht dem Fischer gut.
7. T: Warum fahren Sie nicht raus?
F: Ich habe genug für heute, morgen und übermorgen
8. T: entwickelt eine Perspektive von immer mehr Aktivität des Fischers, immer mehr Wohlstand, so dass er am Ende ruhig am Strand sitzen kann.
9. F: Das tue ich doch jetzt schon.
10. "Tatsächlich zog der solcherlei belehrte Tourist nachdenklich von dannen, denn früher hatte er auch einmal geglaubt, er arbeite, um eines Tages einmal nicht mehr arbeiten zu müssen, aber es blieb keine Spur von Mitleid mit dem ärmlich gekleideten Fischer in ihm zurück, nur ein wenig Neid."

Frage 2: Ist es eine Kurzgeschichte?

Kennzeichen:

1. Kürze gegeben
2. direkter Einstieg nur ansatzweise
typischer direkter Einstieg wäre zum Beispiel:
"Er war lange unterwegs gewesen - endlich das Ziel - endlich das Meer, endlich Urlaub, eine andere Welt. Schon war er am Fotografieren, da sah er ihn, wie er dösend in seinem Boot lag ..."
3. Alltagssituation gegeben
4. mit Wende-Potenzial gegeben
5. offenes Ende gegeben
allerdings mit Tendenz

Fazit:

- Die meisten Kennzeichen sind vorhanden.
- Allerdings stören hier etwas der Anfang, der doch einen gewissen Einleitungscharakter hat, und das nicht so ganz offene Ende.
- Die Geschichte hat etwas Belehrendes
-> Frage: Parabel? (Beispiel-Erzählung mit Lehre)

Die Story

1. "In einem Hafen an einer westlichen Küste Europas liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und döst."
2. Schick angezogener Tourist fotografiert mit immer neuen Klick-Geräuschen
3. Fischer wacht auf, sucht Zigarettenschachtel
4. Tourist gibt ihm eine Zigarette und Feuer
5. Tourist fragt, ob er bei dem guten Wetter rausfährt - > Nein
6. Tourist: Krank? - Antwort Nein, es geht dem Fischer gut.
7. T: Warum fahren Sie nicht raus?
F: Ich habe genug für heute, morgen und übermorgen
8. T: entwickelt eine Perspektive von immer mehr Aktivität des Fischers, immer mehr Wohlstand, so dass er am Ende ruhig am Strand sitzen kann.
9. F: Das tue ich doch jetzt schon.
10. "Tatsächlich zog der solcherlei belehrte Tourist nachdenklich von dannen, denn früher hatte er auch einmal geglaubt, er arbeite, um eines Tages einmal nicht mehr arbeiten zu müssen, aber es blieb keine Spur von Mitleid mit dem ärmlich gekleideten Fischer in ihm zurück, nur ein wenig Neid."

Frage 3: Ist es eine Parabel?

"Beispielergählung mit Lehre"

Kennzeichen:

1. Kürze (muss nicht sein) gegeben
2. Bildteil = Beispielgeschichte gegeben
Typisierung der Figuren
3. Lehre gegeben
4. Übertragbarkeit gegeben
Dafür wird die Geschichte erzählt.

Fazit:

- Es ist keine typische Parabel, die in einer besonderen Situation erzählt wird, um jemanden indirekt zu überzeugen.
 - Aber das gibt es z.B. bei Brecht auch "Herr Keuner und der hilflose Knabe"
Einstieg: ("Herr Keuner und der hilflose Knabe")
"Einen vor sich hin weinenden Jungen fragte Herr Keuner nach dem Grund seines Kummers."
<http://www.g.eversberg.eu/DU/pdf/BrechtKeuner.pdf>
 - Normalfall ist aber die Variante:
https://st-ursula-gk.de/export/sites/einrichtungen/gymnasium-st-ursula-geilenkirchen/der-unterricht/fach/Deutsch/.galleries/downloads/Brecht-Bertolt_Der-hilflose-Knabe.pdf
"Herr K. sprach über die Unart, erlittenes Unrecht stillschweigend in sich hineinzufressen, und erzählte folgende Geschichte: Einen vor sich hin weinenden Jungen fragte ein Vorübergehender nach dem Grund seines Kummers."
 - Man merkt hier deutlich, dass man nicht jede Kurzgeschichte zu einer Parabel machen kann. Aber hier gibt es eben diese Lehre, die auch dem Leser erteilt wird.
- Vgl. Kafka Parabeln!*

Wir halten fest:

4
Seite

1. Die Geschichte kann als **Anekdote** verstanden werden, wie Böll sie auch benannt hat.

Allerdings fehlt der Bezug zu bestimmten Personen.

Das Charakteristische hat aus heutiger Sicht etwas den Charakter eines **gruppenbezogenen Vorurteils**.

Aus der Entstehungszeit aber verständlich (1963)

= gute Jahre!

2. **Kurzgeschichte:**

direkter Einstieg nicht ganz idealtypisch, hat schon Einleitungscharakter

offenes Ende nur teilweise wegen des klaren Lehr-Charakters

Der Tourist hat die ihm erteilte Lehre begriffen.

Nur offen, ob und wie er sie umsetzen kann.

meist Kennzeichen
vorhanden,
aber

3. **Parabel**

keine typische Parabel

es fehlt der Rahmen

Das gibt es aber bei Parabeln auch, z.B. Brecht oder Kafka

entscheidend ist die klare Lehre

die am konkreten Beispiel gegeben wird,

die dann aber jeder auf seine Situation übertragen kann.

z.B. "Heimkehr" Vgl. "Der verlorene Sohn"

4. **Fazit:** Klare **Zuordnungen zu Gattungen** gibt es bei der Literatur nur im Deutschunterricht.

Und da gibt es dafür auch gute Gründe, weil man dann mehr über Literatur nachdenkt und etwas von ihr begreift.

Schriftsteller schreiben nicht unbedingt in Gattungen, sondern **Form muss zum Thema passen** -

und **manche Geschichten** nehmen dann auch beim Schreiben **ihre eigenen Wege**.

= eine Zugangs-
variante



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Einfach unseren Kanal "schnell durchblicken" abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: <https://www.schnell-durchblicken2.de/...> Die



Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

<https://www.einfach-gezeigt.de/b%C3%B6ll-andekdote-arbeitsmoral-1-kurzgeschichte>

